



Miteinander in St. Kunigund

**Pfarrbrief der
Katholischen
Gemeinde
Eltersdorf**

**Seelsorgebereich
Erlangen Süd**

**Oktober /
November 2012**

Aus dem Inhalt

50 Jahre II. Vatikanisches Konzil

Einladung zum Vespertagesdienst

Seite 3

Kirchenverwaltungswahl

18. November

Das Wahllokal in der KinderKirche ist von
9:00 bis 15:00 Uhr geöffnet.

... Seite 8/9



Außerdem:

Kurz berichtet ... Seite 7

Pfarrbrief für Kinder ... Seite 10

Geburtstage ... Seite 12

Veranstaltungen ... Seite 13

Kontakt ... Seite 14

50 Jahre II. Vatikanisches Konzil

Liebe Gemeinde,

am 11. Oktober jährt sich die Eröffnungsfeier zum II. Vatikanischen Konzil zum 50. Mal. Am Sonntag darauf wird das ganze Dekanat Erlangen um 18:00 Uhr in Heilig Kreuz mit einer Vesper dieses Jubiläum feiern. Dazu passend habe ich mich entschieden, Ihnen drei meiner Lieblingspassagen aus den Texten vorzustellen.

"Ja selbst die Feindschaft ihrer Gegner und Verfolger, so gesteht die Kirche, war für sie sehr nützlich und wird es bleiben." Noch vor 100 Jahren stand in den Regalen eines Priesters oder eines Kardinals noch kein Werk von Nietzsche. Heute ist das anders. Bücher werden nicht mehr auf den Index gesetzt. Aber noch grundsätzlicher hat mich an dem Satz fasziniert: wir sind lernbereit, und erkennen an, dass wir sogar von unseren Gegnern lernen können. Das eröffnet Dialog und macht die Kirche glaubwürdiger.

Der zweite Satz ist bekannter: **"Diese Kirche [Christi], in dieser Welt als Gesellschaft erfasst und geordnet, ist verwirklicht in der katholischen Kirche. [...] Das schließt nicht aus, dass außerhalb ihres Gefüges vielfältige Elemente der Heiligung und der Wahrheit zu finden sind [...]"** Die Bischöfe haben lange darüber gestritten, ob sie schreiben sollen: "Die Kirche Christi ist verwirklicht in der katholischen Kirche" oder "Die Kirche Christi ist die katholische Kirche." Der zweite Satz behauptet eine Identität: Die anderen so genannten Kirchen sind nicht Kirche Christi und die ka-

tholische Kirche ist ohne wenn und aber die Kirche Christi. Wenn sich die Kirche Christi in der katholischen Kirche verwirklicht, dann gibt es eine Differenz: Wenn Mitglieder der katholischen Kirche sündigen und das Evangelium verdunkeln, dann verwirklicht die katholische Kirche in geringerem Maße die Kirche Christi - und gleichzeitig wird Kirche Christi auch in anderen Kirchen auf unterschiedliche Weise verwirklicht.

"In dieser Offenbarung redet der unsichtbare Gott aus überströmender Liebe die Menschen an wie Freunde und verkehrt mit ihnen, um sie in seine Gemeinschaft einzuladen und aufzunehmen." Ist das nicht ein wunderbares Gottesbild! Anstatt ihn theologisch auszulegen, lade ich Sie ein, diesen Satz noch einmal zu lesen und ihn mit dem Herzen zu hören, im Inneren zu spüren, was er in Ihnen auslöst. Lädt er nicht ein, freudig mit diesem Gott ins Gespräch zu kommen?!

Michael Pflaum

Vespergottesdienst in Heilig Kreuz

In diesem Jahr feiern wir das 50jährige Jubiläum des II. Vatikanischen Konzils, d.h. wir erinnern uns daran, dass vor nunmehr genau 50 Jahren dieses für unsere Kirche so wichtige Konzil, das drei Jahre dauerte, eröffnet wurde. Das Konzil hat Wege in die Zukunft der röm.-kath. Kirche gewiesen, vor allem

- durch Reformen in der Kirche
- durch eine Neubeschreibung der Rolle der Kirche in der Welt von heute
- durch die ökumenische Öffnung zu den anderen christlichen Kirchen
- durch das Dialogangebot an die Weltreligionen
- durch eine Neubesinnung auf die Heilige Schrift

Dieses Konzil hatte und hat umwälzende Auswirkungen in Kirche und Welt. Das ist für uns in unserem Dekanat Erlangen Anlass, dieses wichtige Jubiläum zu begehen, uns auf die Texte, das Geschehen und den Geist des Konzils zu besinnen und daraus Wege in die Zukunft zu finden.



Zur offiziellen Eröffnung und Feier des Jubiläums in unserem Dekanat laden wir Sie sehr herzlich ein zum **Vespergottesdienst am Sonntag, 14. Oktober 2012 um 18:00 in Heilig Kreuz, Langfeldstraße 36.**

Im Anschluss daran gibt es die Möglichkeit, sich bei einem kleinen Imbiss auszutauschen.

Über Ihre Teilnahme freuen wir uns sehr.

P. Richard Winter, Pfr. Michael Pflaum,
PR Leo Klinger, PAin Katharina Grill

Erntedank



Der Familiengottesdienst zum Erntedank am Sonntag, 7. Oktober um 10:00 wird von Kindern aus Kindergarten und Hort mitgestaltet.

Erstkommunion 2013

Bereits zu Beginn des neuen Schuljahres werfen wir einen Blick auf die Erstkommunionfeier 2013: Sie findet am Sonntag, 12. Mai 2013 um 10:00 Uhr in St. Kunigund, Eltersdorf statt.

Hingeführt werden die Kinder auf dieses Sakrament durch Seelsorger, Religionslehrerin und ihre Eltern in der "Erstkommunionvorbereitung". Diese Vorbereitungszeit beginnt mit einem Elternabend und den persönlichen Anmeldegesprächen der Kommunionkinder (in Begleitung eines Elternteils).

Die Einladung zu diesem ersten Elternabend erhalten die katholischen Kinder der 3. Klassen der Eltersdorfer Grundschule demnächst über die Religionslehrerin. Alle Kinder, die eine andere Schule besuchen und 2013 in Eltersdorf zur Erstkommunion gehen möchten, bitten wir, sich bald im Pfarrbüro (Tel. 09131/601811) zu melden, damit auch sie persönlich eingeladen werden können.

Auf die neuen Kommunionkinder und auf eine gute Zusammenarbeit mit deren Eltern freut sich

Pastoralreferent Leo Klinger

Kontakt:

Büro in Eltersdorf: Tel. 09131/601811,
privat: 09131/35959,

E-Mail: l-klinger@web.de

Dekanatsworkshop „Neues Geistliches Lied“

Singen, Tanzen und Musizieren
für Kinder, Jugendliche, Erwachsene

am Samstag 13. Oktober 2012
von 10 bis 20 Uhr

Heilig Kreuz, Erlangen-Bruck

Veranstalter: Seelsorgebereich Erlangen-Süd in Zusammenarbeit mit
Amt für Kirchenmusik Bamberg, Regionalkantor Erich Staab,
und Erzbischöfliches Jugendamt Erlangen
Anmeldung: Pfarramt Heilig Kreuz, Langfeldstr. 36, Tel. 09131/71650,
hl-kreuz.erlangen@erzbistum-bamberg.de

Bilder: Workshop 2011 in St. Heinrich, © Gerd Arnold, Michael Kaefer



Firmlinge aktiv für Hospizverein Erlangen

Entgegen aller Bedenken war der Benefiznachmittag der Firmlinge am 21. Juli gut besucht und ein voller Erfolg. Gut war auch, dass die Eltersdorfer Kirchweih-Mannschaft ihr Zelt zur Verfügung gestellt hat. Ansonsten wäre die gesamte, liebevoll drapierte Dekoration der Tische buchstäblich ins Wasser gefallen. Nur ein paar Tischdecken mussten ausgetauscht werden.

Und pünktlich zu Beginn der Veranstaltung war das Wetter dann doch perfekt: bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen konnte der Nachmittagskaffee im Innenhof von Heilig Kreuz genossen werden. Der Renner zum Kaffee mit liebevoll aufgeschäumter Milch oder auch zum Eiskaffee waren die selbst gebackenen Waffeln. Kreative Kunstwerke entstanden beim Kinderschminken. Um 16.30 Uhr gab es dann ein Fußballspiel am C-Platz des ATSV, zwei Mannschaften bestehend aus Firmlingen, Eltern und Seelsorgern kämpften um den Sieg. Der Schiedsrichter, Pastoralreferent Georg Kaiser, nach dem Spiel: "Es war ein sehr faires Spiel, ein paar wirklich schöne Tore sind gefallen. Da merkt man, dass einige das öfter machen." Zu Pfeifen gab es für ihn genug - nicht wegen des unfairen Spiels der Mannschaften, sondern wegen des Ergebnisses 6:6 Tore. Anschließend konnte bei selbst ge-

machten Salaten, Bratwürsten, Steaks und Cocktails wieder entspannt werden. Im Rahmenprogramm regte der Kurzfilm "Spin oder wenn Gott ein DJ wäre" auf ganz interessante Weise zum Nachdenken an.

Auch der Hospizverein Erlangen war natürlich vertreten: Interessierte konnten sich bei Sr. Ursula Diezel über die vielfältige Arbeit des Hospizvereins informieren.

Viele Besucher haben sich für das gelungene Fest bedankt. Es war wirklich ein sehr schöner Abschluss der Firmvorbereitung! Ein herzlicher Dank sei allen gesagt, die uns in der Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung unterstützt, und all unseren Besuchern, die die Spendenkörbchen gut gefüllt haben. Der Erlös von 444,48 Euro kommt dem Hospizverein Erlangen e. V. zugute.

Katharina Grill



KinderKirche - unterm Regenbogen



Das KinderKirchenjahr beginnt immer im September. Die Geschichte von Noah und der Arche standen im Mittelpunkt des ersten Gottesdienstes nach den Ferien.



Wie in jedem Jahr gab es nach der Kirche Spaß und Spiel auf dem Kirchplatz.

Auszeichnung für Kerzenwerkstatt St. Kunigund



Bei der diesjährigen Ehrung von ehrenamtlichen Gruppen und Initiativen in der Erzdiözese Bamberg erhielten auch zwei Gruppierungen aus dem Seelsorgebereich Erlangen-Süd ein großes Lob aus dem Munde von Erzbischof Dr. Ludwig Schick, verbunden

mit einem kleinen Preis für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement: die "Kerzenwerkstatt St. Kunigund" und die "Kerzen- und Kreativgruppe aus St. Marien, Bruck". Nach den Worten des Erzbischofs wäre ohne solche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen das kirchliche Gemeindeleben nicht denkbar. "Die zahllosen Ehrenamtlichen machen die christliche Nächstenliebe im Alltag lebendig", so sagte er im Bamberger Bistumshaus und zeigte sich beeindruckt von dem vielfältigen ehrenamtlichen Engagement.

Leo Klinger

Herzlichen Glückwunsch, Frau Grill!

In der wunderschönen Pfarrkirche von Spital am Pyhrn haben Katharina und Sebastian Grill am 1. September sich ihr Ja-Wort gegeben. Herzliche Glückwünsche dem Brautpaar und Gottes Segen! Auch musikalisch kamen hier Franken und Österreich zusammen. Der Chor von St. Josef/St. Karl, Nürnberg, den Katharina Grill leitet, und der Pfarrchor von Spital, in dem sie über 10 Jahre mitsang, vereinigte sich für diesen Gottesdienst. Und auch nach dem Gottesdienst wurde gleich im Freien weitergesungen, siehe Bild...

Michael Pflaum



Unsere Pastoralassistentin frisch getraut!

Kirche verwalten - mit Vertrauen gestalten

Am 18. November 2012 finden Kirchenverwaltungswahlen statt. Kirchenverwaltungswahlen sind immer wichtige Wahlen, aber vielleicht zurzeit noch einmal in besonderer Weise.

Seit zwei Jahren bin ich nun in Erlangen Süd als Pfarrer von drei Pfarreien tätig, und ich habe gemerkt, dass wir den Übergang in eine "neue Epoche" zu gestalten haben. In den siebziger und achtziger Jahren wurden unsere Pfarrzentren gebaut - auch deshalb, weil es viele Gruppen, Kreise, Feste usw. gab. Heute gestaltet sich das Leben in den Pfarreien anders. Knappes Geld und das Gebäudekonzept von Bamberg zwingen uns, Versammlungsflächen zu reduzieren, damit wir angemessen Zuschüsse bekommen und ökonomisch sinnvoll weiter arbeiten können.

Ich habe großen Respekt vor allen drei Kirchenverwaltungen, die in den letzten zwei Jahren mit mir zusammen gearbeitet haben. Und ich bedanke mich bei allen Mitgliedern der drei Kirchenverwaltungen für ihre Mitarbeit, ihr gemeinsames Mitdenken, Mitdiskutieren und Mitgestalten. Gerade die Kirchenpfleger haben als "Finanzminister" viel Zeit, Ausdauer, Akribie und Einsatz gezeigt. Ich kann allen Kirchenverwaltungsmitgliedern nur herzlich danken!

Wir haben in diesen zwei Jahren wichtige Weichen gestellt. Ich habe gemerkt, die Zeit war reif und die drei Gremien waren bereit, für die nächsten Jahrzehnte Entscheidungen hinsichtlich der Gebäude zu fällen. Danke für diesen Mut!

Einige Beispiele:

In **Tennenlohe** werden wir ins Erdgeschoss des Pfarrhauses eine Kinderkrippe einbauen. Das Pfarrbüro zieht in die Ministrantensakristei ein. Der Konferenzraum ist an eine Logopädiepraxis vermietet.

In **Bruck** planen wir, die Kellerräume in fünf Ein-Zimmer-Wohnungen umzuwandeln und zu vermieten. Ebenso ist geplant, den Pfarrsaal in drei Teile zu teilen: einen eigenständiger Jugendraum, einen weiteren Raum für Sitzungen oder Seniorencafe und einen Saal. Saal und Sitzungsraum sind durch eine Schiebetür verbunden. Am 7. Oktober nach dem Gottesdienst werden Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat in einer Pfarrversammlung die Pläne vorstellen.

In **Eltersdorf** kam die Kirchenverwaltung nach genauer Untersuchung und Abwägung zu dem Ergebnis, dass das große Freizeitzentrum mit Gaststätte und Gemeinderäumen in den nächsten Jahren und Jahrzehnten nicht finanzierbar ist. Ein Pächter müsste die vierfache Pacht zahlen, damit wir nur einigermaßen die Rücklagen bilden könnten, um notwendige Sanierungen abzudecken. Außerdem dringt von unten Wasser in den Keller ein, weil das Gebäude nicht in einer Wanne steht. Wir verfolgen weiterhin die Idee, auf dem Grundstück seniorengerechte Wohnungen zu errichten, wie zum Beispiel "Wohnen in der Heimat". Es wird gerade untersucht, ob durch eine Sanierung und Erweiterung des Pfarrhauses die Räumlichkeiten für die

Wahl zur Kirchenverwaltung: 18. November 2012

Pfarrei neu geschaffen werden können: eine Kunigundenstube mit Küche und das Pfarrbüro.

Viele Weichen sind sinnvoll für die nächsten zwanzig beziehungsweise dreißig Jahre gestellt worden, oder wir sind auf einem guten Weg dazu. Deswegen kann ich nur deutlich sagen:

Unterstützen Sie durch Ihre Wahl oder auch durch Ihre Kandidatur die Arbeit der Kirchenverwaltungen und diesen Gestaltungsprozess.

Ihr Pfarrer Michael Pflaum



Wer kann Mitglied der Kirchenverwaltung (KV) werden?

Gewählt werden kann, wer der römisch-katholischen Kirche angehört, im Bereich von St. Kunigund seinen Hauptwohnsitz hat und am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat.

Wer ist wahlberechtigt?

Wahlberechtigt ist, wer der römisch-katholischen Kirche angehört, im Bereich von St. Kunigund seinen Hauptwohnsitz hat und am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat.

Wie setzt sich das Gremium zusammen?

Die Kirchenverwaltung besteht aus dem Pfarrer als KV-Vorstand und vier gewählten Mitgliedern.

Liste der Kandidaten

Die Liste der Kandidatinnen und Kandidaten in St. Kunigund wird im Schaukasten und auf der Homepage der Gemeinde spätestens ab 20. Oktober veröffentlicht.

Wahllokal

Das Wahllokal in der KinderKirche ist am 18. November von 9:00 bis 15:00 Uhr geöffnet.

Briefwahl

Die Anforderungskarte für die Briefwahlunterlagen finden Sie auf der letzten Seite.

Der Pfarrbrief für Kinder



Minis auf dem Wasser

Die Ministranten unternehmen viel, in den Ferien waren sie auf der Wiesent unterwegs. Im Gottesdienst am 28. Oktober werden Minis eingeführt und Ältere verabschiedet.



St. Martin

Am 11. November feiern wir um 18:00 Uhr Familiengottesdienst.

Kinderbibeltag

Am **Mittwoch, 21. November**, findet wieder der ökumenische Kinderbibeltag in der KinderKirche statt. Anmeldezettel werden vor den Herbstferien in der Grundschule verteilt. Sie liegen auch in der Egidienkirche und in St. Kunigund aus.

Krippenspiel

Anmeldezettel werden in der Grundschule verteilt und liegen in St. Kunigund aus.

Jemand, der sich neben mich setzt

Der alte Vater ist sterbenskrank, und weiß es. Er will zu Hause sterben, wo ihm seine Freundin immer nahe ist. Darum bittet der Vater seinen Sohn, ihn aus dem Krankenhaus nach Hause zu bringen. Als sie zu Hause ankommen, sind Vater und Sohn erschöpft. Der Vater setzt sich auf einen Stuhl vor dem Haus. Der Sohn steht neben ihm. Junge, sagt der Vater, such' dir jemanden, der sich neben dich setzt. Das Leben ist schwer, und niemand ist stark genug dafür; such' dir jemanden, der sich neben dich setzt. Die Freundin des Vaters, die alles gehört hat, lächelt aus dem Fenster der Wohnung.



Eine kleine Geschichte. In ihr liegt etwas Großes. Liebe ist: Jemand, der sich neben mich setzt. Als junger Mensch braucht man das nicht so. Da geht es um Reisen und Arbeiten und Kinder. Man muss umziehen und vielleicht den Beruf wechseln. Man will vorankommen. Es ist Bewegung im Leben, viele Feste, neue Welten. Wenn man älter wird, gibt es auch Bewegung, aber deutlich langsamer. Irgend-

wann ist man dann alt. Die letzte Wohnung, weniger Ausflüge, vielleicht eine Krankheit, die manches verhindert. Die Sonne scheint tiefer zu stehen, die Schatten wirken viel länger.

Aber es ist immer noch Liebe. Liebe ist: Jemand, der sich neben mich setzt. Der mich aushält und wenig fragt. Jemand, der nicht weggeht, wenn die Träume schwer werden oder die Schmerzen wiederkommen. Jemand, der genau die Geduld hat, die der andere braucht. Es ist nicht leicht, neben einem zu sitzen, der nicht mehr so kann. Im Herbst des Lebens hat man weniger Ansprüche und will mehr den Nachklang des Lebens genießen. Dabei hilft Liebe auch. Es tut gut, wenn man sich lächelnd versteht oder schweigend. Der Mensch, der dann neben mir sitzt, ist mehr als Freundin oder Partner. Der Mensch ist wie eine Hand meines Gottes, der mich freundlich vor sein Tor geleitet.

Michael Becker
aus image 08/12

Erntedank

In diesen Tagen feiern wir das Erntedankfest. Ein Tag, an dem auch Nicht-Landwirte daran denken, was ihnen von Gott geschenkt worden ist und wofür sie ihm danken können und wollen. Allerdings ist solch ein Dank ja nicht an einen bestimmten Tag gebunden. Ich habe mein "Erntedankfest" schon im Frühjahr erlebt, besser gesagt: da habe ich eine ganze Menge über das Danken gelernt, und zwar durch meine jüngste Enkelin:

Es war am Beginn eines festlichen Familiensens. Wir Erwachsenen hatten alle ein Glas Prosecco in der Hand, die drei kleinen Mädchen eines mit "Kindersekt", Saft mit Mineralwasser. Wir prosteten uns zu und stießen an, den Enkelinnen machte das "Prost" sagen am meisten Spaß. Als jeder mit jedem angestoßen hatte, setzten wir uns. Da beugte sich Emma, die jüngste, in ihrem Kinderstuhl weit vor, das Glas in der kleinen Hand erhoben und sagte: "Prost auf Gott." Verblüfftes Schweigen von allen, dann ein befreites Lachen und ein neues Anstoßen von allen mit dem Ruf: "Prost auf Gott!" Im Ernst: Wäre Ihnen das eingefallen? In festlicher Stimmung, mit der Vorfreude auf das gute Essen und

dann: "Prost auf Gott?" Die kleine Emma hat mich daran erinnert, den nicht zu vergessen, der uns das alles schenkt, was es zu feiern gilt. Und eben: Gott nicht nur nicht zu vergessen, sondern ihn ausdrücklich zu loben.



© Manigatterer, Pfarrbriefservice

Und wie steht es mit Ihnen? Haben Sie in der letzten Zeit überraschend etwas bekommen oder erlebt, für das sie dankbar sein können? Vielleicht ist Ihnen etwas geglückt, was Sie nicht erwarten konnten? Dann vergessen Sie doch nicht das "Prost auf Gott!"

Helmut Siegel
aus image 07/09

Wenn Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages nicht wünschen, sagen Sie bitte im Pfarrbüro Bescheid!

Veranstaltungen

Kinderkrippe / Kindergarten

07.10. 10:00 Erntedankgottesdienst
 09.11. 17:00 Martinsfeier mit Umzug

Kinderhort / Heilpädagogische Tagesstätten

07.10. 10:00 Erntedankgottesdienst
 09.11. 17:00 Martinsfeier mit Umzug



Junge Gemeinschaft

06.10. 14:30 Herbst: Wer macht den schönsten Kürbiskopf?

Frauen-Frei-Tag

26.10. 20:00 Klangschalen-Meditation
 30.11. 20:00 Cocktail-Abend

Erwachsenenbildung

29.11. 19:45 Ingrid Jäger: Der Altar der Stadtpatrone von Stephan Lochner im Kölner Dom
 Anmeldung bei Frau Jäger, Tel. 60 15 63

Altclub

Jeden Mittwoch ab 14:00 Uhr Treffen in der Kunigundenstube. Unser Monatsplan hängt in den Schaukästen von St. Kunigund und der Egidiengemeinde.

Gemeinde

13.10. 10:00 Workshop Neues Geistliches Lied in Heilig Kreuz
 14.10. 18:00 Vespergottesdienst "50 Jahre Vatikanum II" in Heilig Kreuz
 28.10. 10:00 Jugendgottesdienst, Einführung/Verabschiedung von Ministranten
 01.11. 15:00 Friedhof Eltersdorf: Gräbersegnung
 11.11. 18:00 Familiengottesdienst
 18.11. 9:00 Kirchenverwaltungswahl in der KinderKirche
 21.11. Ökumenischer Kinderbibeltag

TIM & LAURA www.WAGHNBINGER.de



St. Kunigund im Überblick

St. Kunigund ist die katholische Gemeinde in Erlangen-Eltersdorf und bildet mit den Gemeinden Heilig Kreuz (Bruck), St. Peter und Paul/St. Marien (Bruck) und Heilige Familie (Tennenlohe) den Seelsorgebereich Erlangen-Süd. In seelsorglichen Notfällen erreichen Sie Pfarrer Pflaum unter der Nummer: 0160/828 77 07.

Gottesdienstzeiten: in der Gottesdienstordnung und auf der Homepage

Öffnungszeiten Pfarrbüro **Mo, Di, Do** **10 - 12 Uhr**
Tel. 60 18 11, Fax 60 40 27 **Mi** **13.30 - 17.30 Uhr**

Pfarrer	Michael Pflaum	Tel. 6 31 55
Pastoralreferent	Leo Klinger	Tel. 60 18 11
Pfarrsekretärin	Irmi Langer	Tel. 60 18 11
Leitung Kindertagesstätten	Barbara Mosler-Stöhr M.A.	Tel. 60 13 01
Kindergarten/Kinderkrippe	S. Weber/E. Berger	Tel. 60 15 15
Kinderhort und HPT	Barbara Mosler-Stöhr M.A.	Tel. 60 13 01
Mesner	Alfred Mödl	Tel. 60 42 04

Pfarrgemeinderatsvorsitzender	Stefan Walter	Tel. 77 17 06
Kirchenpfleger	Martin Neubig	Tel. 77 14 99
Altenclub	Helmut Manhardt	Tel. 60 41 40
Frauentreff	Renate Holler	Tel. 60 20 87
Junge Gemeinschaft	Carola Mock	Tel. 60 26 85
Ministranten	Kathrin Halter	Tel.
Eltern-Kind-Gruppe	Sylvia Dummert	Tel. 82 74 210
Kinderkirchenteam	Sabine Walter	Tel. 77 17 06
Kirchweihteam	Martin Neubig	Tel. 77 14 99
Kerzenwerkstatt	Rita Sternheimer	Tel. 60 36 26
Freizeitzentrum St. Kunigund		Tel. 60 11 11

Bankverbindung Sparkasse Erlangen, BLZ 763 500 00
 Konto 22 000 466

E-Mail st-kunigund.eltersdorf@erzbistum-bamberg.de

Homepage www.st-kunigund.de

Miteinander in St. Kunigund

Pfarrbrief der katholischen Gemeinde Eltersdorf

Herausgeber	Pfarrgemeinderat St. Kunigund, Erlangen-Eltersdorf
Redaktion	Thomas Bader, Hedwig Feuerstake, Gisela Glaeser (v.i.S.d.P.), Leo Klinger, Hannelore Röthlingshöfer, Stefan Walter
Anschrift	Holzschuherring 40, 91058 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 60 18 11
Auflage	850 Stück
Druck	nitschdruck, Sylvaniastr. 22, 91056 Erlangen
Copyright	St. Kunigund Erlangen-Eltersdorf, Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke nicht erlaubt.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember/Februar: 4. November

Wahl zur Kirchenverwaltung, 18. November 2012

Sehr geehrte Wählerin, sehr geehrter Wähler,

am 18. November findet in St. Kunigund wie in allen bayerischen Pfarreien die Wahl der Kirchenverwaltung statt. Die Kirchenverwaltung vertritt die Institution Pfarrei in allen rechtlichen Angelegenheiten sowohl nach innen als auch nach außen.

Nehmen Sie bitte Ihr Stimmrecht wahr. Die Wahl steht unter dem Motto "Kirche verwalten - mit Vertrauen gestalten." Stärken Sie die Kandidatinnen und Kandidaten durch Ihre Stimme.

Falls Sie am Wahltag nicht persönlich zur Wahl kommen können oder zu Haus wählen möchten, bieten wir Ihnen die Möglichkeit der Briefwahl an.

Fordern Sie dazu bitte bis spätestens **Mittwoch, 14. November 2012**, mit der unten stehenden Postkarte die Briefwahlunterlagen an.



Anforderung der Briefwahlunterlagen für die Wahl der Kirchenverwaltung 2012

Ich möchte am 18. November 2012 an der Wahl zur Kirchenverwaltung teilnehmen und beantrage hiermit die Zusendung der Briefwahlunterlagen.

Name:

Vorname:

Datum

Unterschrift

**KIRCHE
VERWALTEN
MIT VERTRAUEN
GESTALTEN**

 **18. November 2012**

www.kirchenverwaltungswahl.de



Absender:

Antwort

**An den
Vorsitzenden des Wahlausschusses
über das Katholische Pfarramt
St. Kunigund
Holzschuherring 40
91058 Erlangen**

Miteinander in St. Kunigund